

PRESSEMITTEILUNG

**HAUS
DER
KULTUREN
DER
WELT**

Meridian | Urban Curatorial Projects on Health

Kunstprojekte im öffentlichen Raum in Berlin
7. – 17. September 2011
Lageplan siehe www.synapse.info
Eröffnung 6.9. | 15h
Dircksenstr./Alexanderplatz
Eintritt frei

Berlin, 29.08.2011

Im Rahmen der 8. Asien-Pazifik-Wochen stellt das Haus der Kulturen der Welt zwei neue Projekte vor, für die sich junge Kuratoren aus der ganzen Welt per Open Call bewerben konnten: **Meridian | Urban. Curatorial Projects on Health** und **SYNAPSE – Das internationale Kuratorennetzwerk am Haus der Kulturen der Welt**.

Meridian | Urban erforscht und erobert den Stadtraum Berlins unter Berücksichtigung der Themensetzung der Asien-Pazifik-Wochen 2011. **SYNAPSE – Das internationale Kuratorennetzwerk am Haus der Kulturen der Welt** hat 12 internationale Nachwuchskuratoren und ein zweiköpfiges Kuratorenkollektiv eingeladen, vom 7. bis 10. September im Rahmen der **8. Asien-Pazifik-Wochen** und in Kooperation mit der **Schering Stiftung** den Grundstein für ein Netzwerk zu setzen. Der Dialog von Wissenschaft und Kunst mit Fokus auf die Künste soll in nicht-öffentlichen Workshops mit Fachreferenten aus den Disziplinen Bildende Kunst, Neurowissenschaften, alternative Praktiken und Geisteswissenschaften intensiviert werden. Zwischen den zweijährlichen Treffen lebt das Netzwerk als Online-Plattform weiter, auf der Projekte entwickelt und Kontakte gepflegt werden können. **Oswaldo Sánchez** (Kurator/Leiter Museo de Arte Moderno, Mexico-City) und **Ariel Guzik** (Künstler und Heilpraktiker, Mexico-City) eröffnen das 1. SYNAPSE-Workshoptreffen mit einem öffentlichen Gespräch am 6.9. um 20h: „El reencantamiento invisible/The unseen enchantment“ mit Simultanübersetzung vom Spanischen ins Englische. Der Eintritt ist frei.

Vom 6. bis 17. September verwandeln sich Straßen und Orte in Moabit, entlang der Invalidenstraße und rund um den Alexanderplatz in ein Kraft- und Linienfeld für Kunst im öffentlichen Raum. Für **Meridian | Urban** wurden im vergangenen Jahr Nachwuchskuratoren eingeladen, ihre Ideen zum Thema Gesundheit und zum gegenwärtigen Verhältnis von Kunst und Wissenschaft einzureichen. Ausgangspunkt sollten der Berliner Stadtraum und seine Meridiane sein: In der traditionellen asiatischen Medizin beschreibt das System der Meridiane ein unsichtbares, den Körper mit Lebensenergie versorgendes Netzwerk. Gleichzeitig sind Meridiane imaginäre geografische Linien, die die Erdoberfläche kartografieren. Eine internationale Jury mit Katja Blomberg (Haus am Waldsee, Berlin), Adele Tan (Singapur), Yu Yeon Kim (New York/Seoul) und Oswaldo Sánchez wählte unter 42 Einreichungen aus 29 Ländern **fünf Gewinnerprojekte** aus.

Lachen ist die beste Medizin finden **Norbert Francis Attard** (Malta/Berlin) und **Simone Eisler** (Australien). Zusammen mit Kurator **Orlando Britto Jinorio** (Spanien) versehen die Künstler in ihrem **Berlin Laughter Project** den Stadtraum mit „Lach-Meridianen“, an denen die Berliner zum Lachen gebracht werden sollen (In Kooperation mit der Initiative „Hauptstadt lacht“).

Urbanität, Mensch und Natur sind für **Keumhwa Kim** (Korea/Berlin) Eckpunkte von **Metrotopie**: In einem symbolischen Akt verwandeln **Shira Wachsmann** (Israel/ Berlin) und **Anne Duk Hee Jordan** (Korea/Berlin) einen Tram-Waggon in ein urbanes Biotop.

Präventivmaßnahmen kommen in der Gesundheitspolitik zunehmend ein hoher Stellenwert zu. Exemplarisch hierfür stehen die für den Stadtraum Beijings typischen, öffentlich zugänglichen Fitnessgeräte. Kuratorin **Manuela Lietti** (Italien/China) bringt diese nach Berlin und inszeniert

zusammen mit der Künstlerin **Marike Schuurman** im Stadtraum einen Freiluft-Fitnessparcours auf Zeit.

Straßen sind Verbindungslinien, aus denen sich das Raster der Städte definiert. Im Falle der Invalidenstraße war dieses Band während der deutschen Teilung gekappt. **Deeksha Nath** (Indien) macht die Invalidenstraße zum Schauplatz einer Performance-Serie, die die meridiane Verknüpfung zwischen Ost und West zusammen mit **Sharon Chin** (Malaysia), **Varsha Nair** (Thailand) und **Karla Sachse** (Berlin) wiederbelebt.

Einen fruchtbaren Dialog zwischen Migranten und Alteingesessenen in Berlin regte **Francesca Mila Nemni** (Italien) zusammen mit **Giulia Giannola** (Italien/Deutschland) und **Gayle Chong Kwan** (Großbritannien) an. Daraus ergaben sich meist unsichtbare interkulturelle Verbindungen. Eine Publikation in limitierter Auflage dokumentiert das Projekt und sammelt Geschichten und Rezepte der TeilnehmerInnen: „**Invisible Twinning**“, The Green Box, Berlin 2011 ISBN 978-3-941644-29-8

Zu **Meridian Urban. Curatorial Projects on Health** erscheint ein Katalog im Revolver Verlag, 2011, ISBN 978-3-86895-179-0.

Der Katalog wird am **16. September, 18h**, im Haus der Kulturen der Welt vorgestellt.

Pressefotos zum Download unter www.hkw.de/Pressefotos

Informationen und Ortsangaben zum Parcours **Meridian I Urban**: www.hkw.de/meridian_urban

Informationen zu Synapse: www.synapse.info

Berlin Laughter Project

Performances

täglich 18 h – 19 h an wechselnden Orten:

07.09. Reichstag / **08.09.** Pariser Platz / **09.09.** Potsdamer Platz / **10.09.** Unter den Linden, Höhe Humboldt-Universität / **11.09.** Kochstr./Friedrichstr. / **12.09.** Gendarmenmarkt / **13.09.** Kottbusser Tor / **14.09.** Hackescher Markt / **15.09.** Alexanderplatz

Invisible Twinning

Rechercheprojekt und Künstlerbuch www.invisibletwinning.blogspot.com

„**Invisible Twinning**“, The Green Box, Berlin, 2011 ISBN 978-3-941644-29-8

InnerScapes

Installation

07. – 17. September ganztägig Am Spreebord, Nähe Caprivibrücke

Metrotopie

Installation

07. – 17. September 9 – 19 h Dircksenstr./Alexanderplatz

An Elixir Realigning

Performances

06. September 16 h Oberstufenzentrum Banken und Versicherungen

11. September 15 h Geschichtspark Ehemaliges Zellengefängnis Moabit

12. September 10 h Sozialgericht; **13 h** Sandkrugbrücke; **16 h** Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

13. September 17 h S Nordbahnhof

14. September 11 h Invalidenstr. 6

Das Haus der Kulturen der Welt konzipiert und koordiniert das Kulturprogramm der 8. Asien-Pazifik-Wochen Berlin 2011. Die Asien-Pazifik-Wochen werden unterstützt durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.

Das Haus der Kulturen der Welt wird aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie durch das Auswärtige Amt gefördert.